



# JONATHAN SCHMALZRIDT

(er/ihm)

Medizinstudent, II. Semester  
Universität Heidelberg

Das Jahr 2024 war ein außergewöhnliches Jahr für mich. Es war geprägt von intensiver Vorbereitung auf mein zweites Staatsexamen im Herbst, internationalen Erfahrungen und dem PJ-Beginn, das den Anfang des letzten Studienjahres im Medizinstudium markiert. Diese vielfältigen Erfahrungen haben sowohl meine fachliche als auch meine persönliche Entwicklung nachhaltig beeinflusst.

## **Studium, Staatsexamen, Forschung**

---

Ein Großteil des Jahres war von der mehrmonatigen Vorbereitung auf das zweite Staatsexamen eingenommen, das ich im Oktober schrieb. Die intensive Vorbereitungsphase erforderte leider auch das Setzen von Prioritäten. Deshalb musste ich mein Engagement im Vorstand des Ausschusses der Medizinstudierenden im Hartmannbund, in dem ich seit 2020 aktiv bin, reduzieren. Diese Entscheidung fiel mir nicht leicht, da mir die berufspolitische Arbeit in den vergangenen Jahren sehr am Herzen lag. Während dieser Zeit habe ich die Prozesse von Meinungsbildung in der Verbandsarbeit und berufspolitische Arbeit für eine Verbesserung der Arbeits- und Studienbedingungen kennengelernt. Zusammen mit anderen Studierenden habe ich zentrale Themen wie eine bundesweit einheitliche Aufwandsentschädigung im PJ, Digital Health und AI in der Lehre und geschlechtssensible Medizin vorangetrieben. Ich hoffe, dass ich andere Studierende über die letzten Jahre inspirieren konnte und freue mich zu sehen, dass es neue motivierte Medizinstudierende im Ausschuss gibt, die sich weiterhin für eine Verbesserung des Medizinstudiums einsetzen. Im Herbst trat ich wegen des bevorstehenden PJs, das ich zum Großteil im Ausland absolvieren werde, zu der Vorstandswahl nicht noch einmal an. Ich bin sehr dankbar für meine Zeit im Vorstand der Medizinstudierenden im Hartmannbund und die vielen Menschen, mit denen ich zusammenarbeiten und die ich kennenlernen durfte.

Ein Highlight dieses Jahr war die Teilnahme am Forschungsaustauschprogramm SCORE der bvmd (Bundesvereinigung der Medizinstudierenden) und IFMSA (International Federation of Medical Students' Associations) in Brasilien. Im Februar und März 2024 arbeitete ich für einen Monat in João Pessoa, Paraíba in der Arbeitsgruppe von Prof. Josiane de Campos Cruz, die sich auf Hypertonie und Metabolismus spezialisiert hat. Dort war ich an einem Projekt beteiligt, das die experimentelle Anwendung von Cannabinoiden zur Blutdrucksenkung und Reduktion systemischer Entzündungen untersuchte. Dieses Praktikum ermöglichte es mir, neue Techniken zu lernen und der Austausch mit internationalen Medizinstudierenden und Wissenschaftler:innen hat meine internationale Perspektive auf Forschung und wissenschaftliche Zusammenarbeit nachhaltig geprägt.

Außerdem hat mich der effiziente Umgang mit Ressourcen in der Forschung und eine umweltbewusstere Arbeitsweise inspiriert.

Parallel dazu setzte ich meine Arbeit an meiner Doktorarbeit am Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung unter Betreuung von Prof. Dr. Florian Leuschner in Heidelberg fort. In einem Mausmodell zur Mitralsuffizienz untersuche ich die Differenzierung von Herzklappen unter veränderten hämodynamischen Bedingungen, um die Pathogenese von myxomatöser Mitralklappendegeneration besser zu verstehen. Als Teil der Doktorarbeit verbrachte ich von 2022 bis 2023 ein Jahr in der Arbeitsgruppe von Elena Aikawa, MD, PhD am Center for Interdisciplinary Cardiovascular Sciences am Brigham und Women's Hospital in Boston, USA. In weiterer Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe in den USA habe ich dieses Jahr schließlich noch die Ergebnisse aus dem Mausmodell mit Herzklappen von erkrankten Patient:innen verglichen.

Im August nahm ich an einer zweiwöchigen Summer School der 上海交通大学, Jiaotong-Universität in Shanghai teil, um meine Chinesischkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen zu verbessern – eine wertvolle Vorbereitung für mein chirurgisches PJ-Tertial, das ich im November an der Taipei Medical University in Taiwan begann. Dort beeindruckte mich insbesondere die nachhaltige Nutzung von Materialien im OP und das Engagement der Lehrenden.

## **Engagement**

Im Mai nahm ich an einem Seminar der Konrad-Adenauer-Stiftung in der Republik Moldau zum Thema „Eine Entscheidung für Europa? Chancen und Herausforderungen“ teil. Während des einwöchigen Seminars diskutieren wir mit Abgeordneten des Parlaments, der deutschen Botschafterin Margret Uebber und NGOs über die Zukunft der Republik Moldau, die seit 2022 EU-Beitrittskandidatin ist. Diese Erfahrung vertiefte mein Verständnis für die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen Osteuropas und die Relevanz europäischer Zusammenarbeit.

Im Oktober konnte ich außerdem am World Health Summit (WHS) in Berlin teilnehmen. In Vorbereitung auf den Kongress nahm ich am Youth Side Program der bvmd teil, das Workshops zu effektiver Kommunikation, Karriereoptionen in der WHO und networking events mit an Global Health interessierten internationalen Youth Advocates beinhaltete. Auf dem Kongress selbst waren die Vorträge von Global-Health-Expert:innen inspirierend und erweiterten mein Verständnis für globale Gesundheitsfragen, wie die Zunahme kardiovaskulärer Erkrankungen in low and middle income countries, Herausforderungen der globalen gleichberechtigten Nutzung von AI in der Medizin und pandemic preparedness. Gleichzeitig erlebte ich aber auch die Trägheit wichtiger Akteur:innen in Anbetracht der Dringlichkeit globaler Gesundheitsprobleme. Die Teilnahme am WHS inspirierte mich, über die Grenzen der Grundlagenforschung hinauszublicken und die Herausforderungen der globalen Gesundheitsversorgung in den Fokus zu nehmen. Außerdem führte sie mir vor Augen, wie wichtig eine intensive internationale Zusammenarbeit ist, um für eine gerechtere und gesunde Welt zu sorgen.

## **Danksagung**

Zum Abschluss möchte ich mich herzlich bei der Friedrich-Thieding-Stiftung und Sigma Bank bedanken. Durch die großzügige Unterstützung konnte ich ein Jahr voller wertvoller Erfahrungen und Weiterentwicklung erleben. Diese Erfahrungen haben mein interkulturelles Verständnis vertieft, mir geholfen, globale Strukturen und Herausforderungen zu verstehen und die Bedeutung von internationaler Zusammenarbeit zu schätzen – Werte, die ich in meiner zukünftigen Arbeit einbringen möchte.